



gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinde
Beiseförth - Malsfeld



Dezember 2018 bis Februar 2019

Nr. 190



JAHRESLOSUNG 2019

Suche *Frieden*
und jage ihm nach!

Psalm 34,15



"Bankpaten" gesucht

Die Kirchenbänke in Beiseförth sollen einen neuen Anstrich bekommen. "Ihre" Bank braucht einen Paten!

Lesen Sie weiter auf Seite 4



Neues aus Dharwad

Es sind deutliche Fortschritte im Bau der neuen Schule zu sehen. Bischof Dr. Hein besuchte die Baustelle.

Lesen Sie weiter auf Seite 5

Entgegen

Liebe Leserinnen und Leser,

In meiner persönlichen Weihnachtsgeschichte kommt eine ganze Reihe von Figuren vor, von denen wir in der Bibel gar nichts erfahren. Da gibt es zum Beispiel einen Ochsen (der muss vorher schon im Stall gestanden haben) und einen Esel (auf dem Maria nach Bethlehem reiten konnte), aber auch einen Herbergswirt. Die Tiere sind auch auf vielen alten Weihnachtsgemälden zu sehen, und sie haben zumindest indirekt einen biblischen Hintergrund (nachschaun bei Jesaja 1,3). Der Wirt, nun den muss irgendeiner mal erfunden haben. Vielleicht jemand, der ein Krippenspiel geschrieben hat. Denn irgendwie muss ja der Weg von der Herberge, die überfüllt ist, hin zum Stall gefunden werden.

Was da passiert, das passt so gut zu dem, wie Gott ist und wie wir sind: Gott will zu uns kommen, und wir haben irgendwie keinen Platz für ihn. Schon damals nicht. Und ich erkenne da viel von dem wieder, was ich von heute kenne, von mir, von uns. Die wichtige Pointe an Weihnachten ist: Das hält Gott nicht von uns Menschen ab. Er findet seinen Weg sogar dann, wenn alles belegt ist, wenn die Türen oder die Herzen verschlossen sind.

Aber ich frage mich: Muss das denn so sein: dass belegt ist? Muss das immer so sein? Das klingt fast ein bisschen mechanisch, so ein bisschen „zu richtig“, finde ich.

Was wäre denn, wenn der Wirt nun doch Platz gehabt hätte? Oder wenn er Platz geschaffen hätte? Dann wäre das Kind eben nicht im Stall geboren, sondern in

der Herberge. Und es wäre immer noch der gleiche Gott im gleichen Kind gewesen. Der Wirt hätte das alles erst einmal sicher nicht verstanden, mit wem er es da zu tun hatte. Diesem Baby konnte man ja nicht ansehen, woher es kam. Aber er hätte Gott in seiner Weise entgegenkommen können, mit einer kleinen freundlichen Weichenstellung auf dem Weg, der eine ganze Welt froh und selig machen soll.

Auch das gibt es: dass wir Gott auf seinem Weg entgegenkommen können, manchmal ohne es auch nur zu ahnen; geschweige denn, dass wir verstehen könnten, was Gott im Einzelnen vorhat. Gott ist ja nicht nur darin groß, dass er aus dem Murks etwas machen kann, den wir so oft produzieren. Er hat auch Verwendung für das Gute. Und er freut sich darüber.

Die Sache mit der Krippe ist gelaufen. Der Wirt hat versagt. Naja, vielleicht ja auch nicht ganz. Immerhin ist ihm noch die Sache mit dem Stall eingefallen. Und eine Krippe ist für ein neugeborenes Kind sicher besser als der harte Boden. Und vielleicht ist der Wirt ja auch wirklich nicht so wichtig. Vielleicht konnte die Geschichte ursprünglich ganz gut ohne ihn auskommen. Weil es gar nicht so wichtig ist, ob er Gott entgegenkommen wollte. Wichtig ist eigentlich, ob ich das will: ein guter Teil von Gottes Weg zur Welt und mit der Welt sein - indem ich versuche, das eigentlich menschlich Naheliegende zu tun: Ein Wirt beherbergt Gäste. Wem gebe ich in diesem Advent Raum?



Johannes Henning Reinhardt

Getauft wurden:

**Goldene Hochzeit
feierten:**

Geburtstag feiern:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Angaben nur in der gedruckten Auflage zu finden.

Wir bitten um Verständnis.



Es starben:

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten, dass Ihre Daten veröffentlicht werden, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen diese Angaben nur in der Druckausgabe. Ob diese Information weiterhin erscheinen kann, wird momentan geprüft.

Wir bitten jetzt schon um Verständnis, falls diese Informationen demnächst nicht mehr in der Druckausgabe veröffentlicht werden. Vielen Dank.

"Bankpaten" für Beiseförther Kirche gesucht

Inzwischen hat es sich wahrscheinlich herumgesprochen: Wir werden (leider) an Weihnachten noch nicht in unserer schönen Beiseförther Kirche feiern können. Aber wir sind sehr (!) zuversichtlich, dass wir noch vor Ostern ein schönes Fest zur Wiedereinweihung feiern können.

Inzwischen sind die Malerarbeiten im Innenraum abgeschlossen, und das Gerüst ist wieder abgebaut. Die Elektrik ist erneuert, und die Fenster mit ihren neuen Holzrahmen sind wieder eingefügt. Nun steht noch die Bearbeitung des Holzfußbodens an, die Erneuerung des Kanzelgeländers, die Montage der neuen Leuchten, und dann müssen wir noch an die Bänke. Der Kirchenvorstand hat sich jetzt doch dafür entschieden, dass sie (nach über 30 Jahren) neu gestrichen werden sollen. Diese Kosten werden wir selber aus der Gemeinde aufbringen müssen. Deswegen suchen wir nach "Bankpaten", denen wir

folgende Angebote machen können:

Spende für einen Sitzplatz (50 cm): 50 Euro

Spende für eine kleine Bank (3 m): 300 Euro

Spende für eine große Bank (5 m): 500 Euro

Überweisungen sollen auf folgendes Konto gehen:

Förderkreis Kirche Beiseförth

Verwendungszweck:

Bankpatenschaft

IBAN: DE73 5205 2154 0057 0023 47

Wie auch sonst stellen wir für eingegangene Spenden gerne Bescheinigungen aus, die steuermindernd geltend gemacht werden können.

Die Gesamtkosten der Renovierung werden sich auf 340.000 Euro belaufen.

Verantwortlich für die Mehrkosten sind vor allen Dingen der erheblich größere Aufwand bei der Erneuerung der Elektrik und die längere Inanspruchnahme des Gerüsts.



Die Kirchenbänke der Beiseförther Kirche benötigen einen neuen Anstrich. Oben sehen Sie die Bänke nachdem diese aus der Kirche getragen wurden.

Familienfreizeit Großarl 2019

Im kommenden Jahr wollen wir vom **Samstag, 27. Juli bis Sonntag, 04. August 2019** wieder auf Familienfreizeit fahren. Gebucht ist wieder das **Gästehaus in Großarl**, in dem wir schon 2017 zu Gast gewesen sind. Es bietet 4- oder 6-Bett-Zimmer mit Dusche/WC und ein tolles Außengelände zum Spielen.

Auf dem Programm stehen Touren auf die schönen umgebenden Berge und Almen (von familienfreundlich bis anspruchsvoll), Ausflüge in die nähere Umgebung (Erlebnis-

schwimmbad, Lichtsteinklamm, Erlebnisalm, Kristallbergwerk), geistliche Impulse und Musik, lange Abende auf der Terrasse, Gesellschaftsspiele und die Gemeinschaft miteinander.

Erwachsene (> 18 Jahre) bezahlen für Unterbringung und Vollverpflegung 350,- Euro, Kinder (0-18 Jahre) 200,- Euro. Die Anreise muss selbst organisiert werden.

Anmeldungen werden nach der Abfolge der Eingänge berücksichtigt.

Die Leitung haben Jugendarbeiter Matthias Lambach und

Pfarrer Henning Reinhardt. Anmeldungen sind im Pfarramt erhältlich (Tel. 05661-2174 oder pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de).



Schule in Dharward

Es hat lange gedauert, aber jetzt sind die Arbeiten doch deutlich vorangekommen: Die Schule unserer indischen Partnerkirche in Dharward (Nord Karnataka) hat in den letzten Tagen ihr Dach gedeckt bekommen. Der Neubau war notwendig geworden, weil das Vorgängergebäude in einem miserablen Zustand war und die Betriebserlaubnis von der Regierung aufgehoben worden war. In der neuen Schule gibt es einen großen Klassenraum, ein kleines Büro für die beiden Lehrer, einen Raum für die Essensausgabe und endlich auch sanitäre Anlagen. Wir freuen uns über die Fortschritte, die wir auch durch Kollekten und durch den Erlös eines länger zurückliegenden Gemeindefestes unterstützt haben.



Besuch der Baustelle durch Bischof Dr. Martin Hein, Fr. Ruth Hein and Pfrin. Claudia Brinkmann-Weiß

Gemeinde-Studienreise ins älteste christliche Land der Welt

Vom **27.08. bis 04.09.2019** bietet die **Kirchengemeinde Spangenberg** eine Reise nach Armenien an, dem ältesten christlichen Land der Welt. Lange bevor Konstantinopel seine Hagia Sophia baute, errichteten die Armenier eine große Kathedrale, die Byzanz als Vorbild diente. Wir werden die mächtigen Ruinen sehen samt Resten der Hethiter-, Römer- und Perserzeit. Außerdem geht es zu Fuß und per Bus durch einmalige Landschaften des Berglandes im Ural, zu alten Klöstern und modernen Städten. Auf dem Weg treffen wir immer wieder Menschen, die von ihrem Leben in Armenien erzählen und mit denen wir über Gott und die Welt ins Gespräch kommen. Wer gerne gemeinsam mit anderen Neues entdeckt, geistliche Impulse für das eigene Leben sucht und Spaß an einer buntgemischten Gruppe hat, wird all dies auf der Studienreise finden.

Weitere Informationen zur Reise und Anmeldung bei Pfarrerin Kathrin Mantey, Spangenberg (Telefon: 05663/346; E-Mail: pfarramt1.spangenberg@ekkw.de).



Gemeindefest: Spende für den Wiederaufbau der ev.-luth. Kirche in Jaroslavl

Nicht nur Spaß hat es gemacht – helfen konnten wir mit unserem Gemeindefest im August 2018 auch noch: 634,12€ konnten wir als Erlös an den Verein für den Wiederaufbau der luth. Kirche in Jaroslavl weiterleiten. Es ist ein kleiner Betrag dazu, dass die evangelisch-lutherischen Christen in Jaroslavl ihre Kirche weiter sanieren können.



Oster-Gottesdienst in der lutherischen Kirche in Jaroslavl



Das renovierte Kirchengebäude der lutherischen Gemeinde in Jaroslavl

Auf der Internetseite der Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands heißt es u.a.:

Unsere Kirche ist das einzige Gemeindehaus der westlichen christlichen Tradition in Jaroslawler Gebiet. Wir hoffen, dass unsere Kirche zum Teil aller Ausflugsmarschrouten der ältesten Stadt an der Wolga wird.

<https://www.lutherancathedral.ru/deutsch/>

1. Malsfelder Hobby-Tischfußball-Cup

Am 19. Januar, 16.00 Uhr ist es soweit: Im Gemeindehaus in Malsfeld startet ein Kickerturnier für Erwachsene. Wir spielen in 2er-Teams an vier Tischen. Es können sich maximal 16 Teams anmelden. Pro Team kostet die Teilnahme 15,- Euro. Für die drei ersten Plätze haben wir Sachpreise organisiert. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Der Erlös des Turniers ist bestimmt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Anmeldungen (mit Angabe eines eigenen Teamnamens) sind zu schicken an: henning.reinhardt@ekkw.de.

Der TN-Beitrag ist zu überweisen auf folgendes Konto:

Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth-Malsfeld

IBAN: DE25 5205 21544 0057 0011 74.

Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Beginn ist um 16:00 Uhr



Lizenz: www.dercartoon.de

Rückblicke



Jubiläumskonfirmation Malsfeld am 09.09.18
Diamantene + Goldene Jubilare



Seniorenachmittag zum Thema "Christsein in Indien" mit Paul und Salome Shindhe
Bild: Frau Koller und Herr Heyn in indischer Tracht



Frauenfrühstück am 03. November 2018



Erntedank-Fest auf Hof Dethof
am 30. September 2018



Familienfreizeit auf dem Kirchberghof
vom 01. - 03. Oktober 2018



Erntedank-Fest auf dem Hof Dethof
am 30. September 2018

Nachrichten aus unserer und für unsere Gemeinde ...

Weihnachtsbaum

Für unsere Malsfelder Kirche suchen wir noch einen schönen Weihnachtsbaum. Wer über ein geeignetes Exemplar verfügt und es abgeben möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden (Tel. 05661-2174).

Nikolaus-Sammlung

Am 6. Dezember ist es wieder soweit: Unter die Menge der Clowese werden sich auch unsere Konfirmanden mischen. Sie sagen dann aber kein Gedicht auf, sondern erbitten Spenden für das Patenkind ihres Jahrgangs. Das Geld wird gesammelt der Ausbildungshilfe unserer Landeskirche (Kassel) zur Verfügung gestellt, die damit einem Kind in Indien den Besuch einer Schule, die notwendigen Lernmittel, die tägliche Verpflegung und Kleidung finanziert. Wussten Sie schon: Bereits für 30,- Euro kann ein Kind einen Monat lang dies alles bekommen. Also: Machen Sie mit und unterstützen Sie unsere eifrigen Sammler!

Büchertisch im Advent

In der Adventszeit wird es in der Kirche in Malsfeld einen Büchertisch geben. Hier kann man sich vor und nach den Gottesdiensten mit Büchern oder Kalendern versorgen. Außerdem bieten wir in diesem Jahr auch fair gehandelte Schokoladen in verschiedenen Geschmacksrichtungen an.

Gottesdienst an Heiligabend

In Beiseförth wird die Christvesper um 17.00 Uhr wieder auf dem Mühlenplatz gefeiert. Zum einen liegt das daran, dass die Kirchenrenovierung leider noch nicht abgeschlossen ist. Zum anderen ist die Atmosphäre auf dem Mühlenplatz aber auch etwas ganz Besonderes. Mitgestalten werden den Gottesdienst der Posaunenchor, der Beiseförther Kindergottesdienst und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit mit Matthias Lambach.

Familiengottesdienst zum 1. Advent

"Wunschzettel"



Am 2. Dezember feiern wir in der Malsfelder Kirche um 17.00 Uhr einen Familiengottesdienst. Es geht um das Thema „Wunschzettel“. Klar, dass die vor Weihnachten geschrieben werden müssen. Und vielleicht willst Du ja einmal Deinen Zettel mitbringen in den Gottesdienst. Denn den können wir da gut gebrauchen ...

Adventsmarkt am 09.12.2018 in Beiseförth

Auch in diesem Jahr werden wir als Kirchengemeinde wieder auf dem Adventsmarkt in Beiseförth dabei sein. Unsere Konfirmanden werden Kakao und Schoko-Früchte-Spieße zugunsten ihres Patenkindes verkaufen. Der Förderkreis Jugendarbeit bietet wieder selbst gestrickte Socken zum Verkauf an und wird mittags Suppe anbieten. Vom Förderkreis Kirche Beiseförth können Tassen mit dem Aufdruck der Beiseförther Kirche erstanden werden. Außerdem gibt es auch wieder einen Büchertisch, an dem man sich mit Lesestoff, Kalendern und fair gehandelter Schokolade eindecken kann.



Zum 50. Todestag von Karl Barth

Der fröhliche Partisan Gottes

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater“ des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“? Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „Gott“ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden“. „Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen

sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

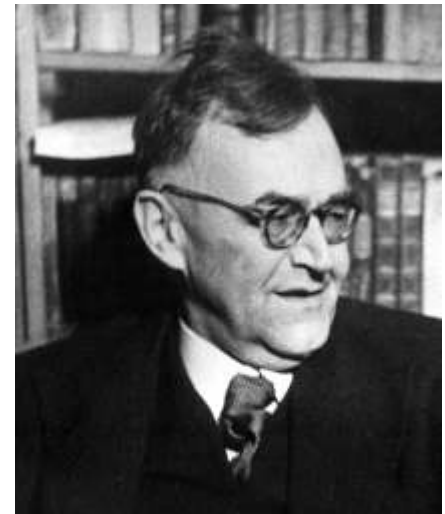
Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem“.

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der

„Kirchlichen Dogmatik“ – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick“ genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

REINHARD ELLSEL



Allianzgebetswoche im Kirchenkreis Melsungen vom 20.-27.01.2019

An folgenden Tagen laden wir zum gemeinsamen Nachdenken, Beten, Singen, Gesprächen ein:

Sonntag, 20.01., 10.30 h:

Ev. Gemeindehaus Spangenberg

Montag, 21.01., 19.00 h:

Ev. Gemeindehaus Mörshausen

Dienstag, 22.01., 19.00 h:

Ev. Freikirchliche Gemeinde Melsungen

Mittwoch, 23.01., 10.00 h:

Ev. Gemeindehaus Landefeld

Mittwoch, 23.01., 19.00 h:

Ev. Gemeindehaus Spangenberg

Donnerstag, 24.01., 19.00 h:

Ev. Kirche Malsfeld

Freitag, 25.01., 19.00 h:Ev.

Gemeindehaus Schwarzenberg

Samstag, 26.01., 18.00 h:

Ev. Kirche Elbersdorf

Sonntag, 27.01., 18.00 h:

Ev. Lutherhaus Melsungen



Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Ausblick – Jugendgottesdienst am 16. Dezember



Am 3. Advent laden die Jugendlichen von justbe zu einem Jugendgottesdienst in die Malsfelder Kirche ein. Eine ideale Gelegenheit für alle, sich auf das anstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Im Mittelpunkt steht das Thema „Die Suche“. Dass dabei nicht nur die Jugendlichen auf die Suche gehen, sondern auch

alle Gottesdienstbesucher, ist natürlich klar. Die große Frage ist nur: Was wir finden werden! Mit dabei ist natürlich wieder unsere Jugendband mit vielen tollen Liedern, eine ganz besondere Tanzvorführung und richtig viel Weihnachtsstimmung.

Kinderferienspiele 2019 – Save the Date

Auch im neuen Jahr finden in den Osterferien wieder unsere Kinderferienspiele statt. Dieses Mal in der 1. Ferienwoche vom 15. April – 18 April. Eingeladen

sind alle Kinder vom Vorschulalter – 12 Jahre um mit uns von 14 - 17 Uhr eine tolle Zeit zu verbringen. Es gibt tolle Kreativworkshops aber auch die

Möglichkeit sportlich los zu legen. Außerdem mit dabei kreative Impulse, schöne Lieder und ein großes Geländespiel.



Silvia Scheffer, Ethnologin und Sozialtherapeutin, Asyl- und Flüchtlingsberatung, ist seit 1993 Mitarbeiterin im Diakonischen Werk im Schwalm-Eder-Kreis. Sie hat feste Sprechzeiten in Homberg, Melsungen und Ziegenhain.

Kontaktaufnahme mit der Bitte um Terminvereinbarung: 05681-992015, 0171 6992493 oder scheffer.dwsek@ekkw.de. Weitere Informationen: www.dwsek.de

Sie sind seit 25 Jahren Mitarbeiterin im Diakonischen Werk und sind für die Beratung von Geflüchteten zuständig. Wie hat sich die Arbeit im Laufe der Zeit geändert?

Silvia Scheffer: Die zentrale Frage ist immer die nach der Möglichkeit, ein Aufenthaltsrecht in Deutschland zu bekommen und zu behalten. Die Triebfeder ist der vollkommen vernünftige Wunsch, eine Zukunftsperspektive zu bekommen. Alle möchten frei von Angst, „ganz normal“ leben können. Dazu gehören unbedingt Arbeit, Familie und bei den meisten der Wunsch nach Kontakt zu Deutschen, gleichgültig ob jemand aus Afghanistan oder Nigeria kommt. Mir scheint, dieser Wunsch ist am schwierigsten zu erfüllen.

Hier kann man zwei Veränderungen feststellen. Wunderbar ist das hohe Engagement vieler Menschen in unserer Region, wenn es um Unterstützung für Geflüchtete geht. Sie als neue Nachbarn in unseren Alltag einzuführen, haben sich viele zur Aufgabe gemacht und leisten damit eine großartige Gemeinwesenarbeit. Das ist relativ neu und ich bin sehr glücklich darüber.

Gleichzeitig wird die Angst vor Fremden und vor Bedrohung unserer Lebensumstände öffentlich geschürt. Deswegen gehört das Gespräch mit denen, die Geflüchteten gegenüber skeptisch sind, unbedingt zu meiner Arbeit. Es geht um Zusammenleben und gegenseitigen Respekt. Das hat nichts mit Hautfarbe, Kleidung oder Religionszugehörigkeit zu tun, sondern mit Einstellungen und Verhalten.

Diese Themen sind genauso wichtig, wie die Frage nach dem Aufenthalt. Das macht die Arbeit nicht einfach, doch immer interessant.

Worum geht es in den Beratungsgesprächen?

Scheffer: Neben dem roten Faden Aufenthalts-sicherung geht es um Familienverantwortung: wie kann man Arbeit finden, um der Familie helfen zu können; kann man die Familie nachholen; viele junge Leute wollen unbedingt eine Ausbildung machen und sich als leistungsstark beweisen. Aktuell ist auch die Suche nach bezahlbarem Wohnraum - wie für so viele Menschen in Deutschland- ein drängendes Thema.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden aus? Was wünschen Sie sich von den Kirchengemeinden oder von den Kirchenkreisen?

Scheffer: Diese Zusammenarbeit ist der Beratungsstelle in die Wiege gelegt, weil sie von den Kirchenkreisen und damit auch von den Gemeinden eingerichtet ist. Tatsächlich richtet es sich nach Bedarf: allgemeine Information, thematische Arbeit mit Konfis, erste Fragen zu Kirchenasyl, Hilfen für geflüchtete Menschen in der Gemeinde. Ich denke, das funktioniert problemlos. Dafür sind wir da und ich freue mich, wenn Gemeinden das nutzen.

Diakonie mit Kampagne gegen Ausgrenzung und Gleichgültigkeit

Die Kampagne "Unerhört!" der Diakonie will an den Rand gedrängten Menschen eine Stimme geben. Diakoniepräsident Ulrich Lilie sagt zu der auf drei Jahre angelegten Werbe-Aktion, dass Zuhören statt Empörung im Zentrum stehe. Sehr viele Menschen hätten inzwischen das Gefühl, mit ihren Biografien nicht mehr dazuzugehören und für die Politik keine Rolle zu spielen.

Die Kampagne startete mit Plakaten und einem Internetauftritt zu den Themen Flüchtlinge und Obdachlose. Später soll es um weitere benachteiligte Gruppen oder sich benachteiligt fühlende Menschen gehen. Auch "Unerhört! Diese AfD-Wähler." sei als Plakatmotiv in Planung, sagte Lilie. Man wolle durchaus für Irritationen sorgen und sich politisch einmischen. Die Landesverbände der Diakonie können die Motive für eigene Kampagnen übernehmen.

Die Diakonie Deutschland ist der Bundesverband der Diakonischen Werke der evangelischen Landes- und Freikirchen sowie von Fachverbänden. Zur Diakonie gehören etwa 27.000 stationäre und ambulante Dienste wie Pflegeheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten und Sozialstationen mit 453.000 Mitarbeitern und etwa 700.000 ehrenamtlichen Helfern.



Angebote

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen

BESUCHSDIENST.

Das sind Frauen und Männer, die ehrenamtlich ältere, alleinstehende oder kranke Menschen in bestimmten Abständen besuchen.



Möchten Sie gerne besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Dann melden Sie sich einfach bei
Frau Margret Feger (Tel. 05661 – 2519)

Der Mittagstisch



An folgenden Terminen laden wir Sie wieder
zum

GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH

um 12.00 Uhr
in das **Gemeindehaus Malsfeld** ein:

Mi, 12.12.18

Mi, 16.01.19 | Mi, 30.01.19

Mi, 13.02.19 | Mi, 27.02.19

Anmelden können Sie sich bei
Frau Ploch (05661 – 3172) oder
Frau Holzhauer (05664 – 6458)
Fahrdienst: Herr Hillman (05661-1453)

Zum Vormerken:

Weltgebetstag 2019



Liturgie aus Slowenien Weltgebetstag am 1. März 2019

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Das Motto des Gottesdienstes ist eine Einladung an alle: Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild zum Weltgebetstag symbolträchtig umgesetzt.

Bericht über das Frühstückstreffen 2018

Ein Bericht von Margret Feger

Die Gruppe „Frauen im Gespräch“ hatte für den 3. November 2018 wieder zum alljährlichen „Frühstückstreffen für Frauen“ eingeladen und konnte 80 Teilnehmerinnen dazu begrüßen. Nach einem reichhaltigen Frühstück referierte Frau Tamara Hinz aus Essen über das Thema „Von Mücken und Elefanten“. Sie gab wertvolle Anregungen und Tipps, wie man lernt, besser mit seinen Gefühlen umzugehen.

„Gefühle sind ein elementarer Bestandteil unseres Lebens, ja, ohne unsere Gefühle könnten wir gar nicht überleben. Wenn wir aber nicht richtig mit ihnen umgehen, dann können sie zu einem enormen Störfaktor in unserem Leben werden und unsere Entwicklung blockieren“, so die Referentin. Der Vortrag

ermutigte, vor allem unangenehme Gefühle nicht einfach nur zu verdrängen, sondern sie anzuschauen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und ihnen einen angemessenen Raum zu geben. „Angemessen“ bedeutet aber auch, dass wir lernen, unsere Gefühle zu leiten und da, wo sie uns das Leben schwer machen, auf sie einzuwirken. Das gelingt, wenn wir verstehen, dass unsere Gefühle unseren Gedanken folgen. Je nachdem, wie wir eine Situation bewerten und welche Gedanken wir uns über sie machen, entstehen solche oder solche Gefühle in uns. Wir sind an der Entstehung unserer Gefühle also nicht unbeteiligt, sind ihnen aber auch nicht hilflos ausgeliefert. Nicht zuletzt können uns das Gebet und viele gute und ermutigende



Wahrheiten aus dem Wort Gottes helfen, unsere Gefühle in gute Bahnen zu lenken.

Musikalisch umrahmt wurde der Vormittag, im herbstlich dekorierten Gemeindehaus, mit Darbietungen von Susanne Bruelheide und Karin Lux.

Spiel, Spaß und Gemeinschaft auf dem Kirchberghof

Ein Bericht von Miriam Simon

Es ist Montag Nachmittag. Eine Horde von 52 Kindern und Erwachsenen rennt bei leichtem Regen über das Gelände des Kirchberghofes in Warburg-Herlinghausen. Akribisch suchen sie nach weißen Umschlägen mit einer jeweils genau bestimmten Zahl. Team 2 findet gerade die Nummer 23: In dem Umschlag steckt diesmal jedoch keine Frage oder Aufgabe, sondern eine „Battle“: Jedes der vier Teams soll ein Volkslied einüben und vor der Jury und den anderen Teilnehmern zum Besten geben. Die Jury bewertet die Auftritte und nur das Team mit der überzeugendsten Darbietung bekommt die ersehnten Punkte. Und schon geht es weiter... Dieses Erlebnisspiel ist nur eines von vielen Highlights der Familienfreizeit der Kirchengemeinde vom 1.-3. Oktober auf

dem Kirchberghof. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten standen Besuche in der Holzwerkstatt, die Nutzung der Sporthalle mit Kletterwand und „Himmelsleiter“, Kreativangebote in der Hofscheune, die Beschäftigung zum Thema „Mut“ in drei verschiedenen Altersgruppen, gemeinsame Abendabschlüsse sowie Spieleabende für die Erwachsenen und größeren Kinder auf dem Programm. Dabei gab es aber immer wieder Zeit für Ruhephasen. Während sich zu Beginn einige Familien noch unsicher waren, was sie wohl erwarten wird, sind sich am Ende alle einig: Es war eine tolle gemeinsame Zeit mit vielen intensiven Erlebnissen. Und die zwei gemeinsam verbrachten Tage haben auch bewirkt, dass sich die Teilnehmer untereinander besser

kennengelernt haben: durch die unzähligen Gespräche am Tisch oder beim Geschirrabtrocknen, durch das gemeinsame Bezwingen der Himmelsleiter, durch die zusammen erlebten Spiele und Herausforderungen. Wer sich am Montag noch fremd war, ist es nun nicht mehr. Dass die Freizeit so schön und kurzweilig war, ist vor allem dem Vorbereitungsteam zu verdanken: Verena und Henning Reinhardt und Matthias Lambach. Vielen Dank an euch drei für die liebevolle und sorgfältige Vorbereitung. Als Teilnehmer hat man sich immer wieder gefühlt wie auf einem Kindergeburtstag: Hinter jeder Ecke wartete eine neue Überraschung, die ihr euch für uns ausgedacht habt, und die wir erleben und genießen durften.

Veranstaltungskalender

Kinder



JUNGSCHARGRUPPEN
(gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth):

Dienstag, Mädchenjungschar

15:00 – 16:30 Uhr (Vorschulkinder – 3. Klasse)

16:45 – 18.15 Uhr (4. – 7. Klasse)

in Beiseförth, Mehrzweckraum Verein prakt. Lebenshilfe

Mittwoch, Jungenjungschar

16:00 – 17:30 Uhr (1. – 6. Klasse)

in Beiseförth, Mehrzweckraum Verein prakt. Lebenshilfe



Zum **KINDERGOTTESDIENST** laden wir in Malsfeld und in Beiseförth ein.
Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem **Gottesdienstplan**.



Donnerstags, 9:30-10:30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld,
für Kinder im Vorkindergartenalter
mit Elternteil
Infos bei: Miriam Simon
Tel. 05661-9088038



FÜR JUGENDLICHE

„justbe“
Jugendaktivprojekt
donnerstags, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Bibellesekreis
freitags, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld
Jugendkreis (ab 14 Jahren)
freitags, ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld



"GLAUBE aktuell"

- jeweils dienstags 20 Uhr im
Gemeindehaus in Malsfeld -

Neue Reihe: Philipperbrief
18.12.: Philipperbrief I
22.01.: Philipperbrief II
26.02.: Philipperbrief III

SENIOREN

Der Seniorenkreis (gemeinsam für Malsfeld und Beiseförth) trifft sich jeweils am 1. Mittwoch im Monat **um 14.30 Uhr im Haus der Lebenshilfe in Beiseförth** (bis auf Weiters) und zwar am

Mittwoch, 5. Dezember:

"Singet fröhlich im Advent"

Adventsnachmittag mit Magdalene
und Karl Georg Simon

Mittwoch, 2. Januar 2019:

"Unsere Kirchengemeinde im Rückblick auf das Jahr 2018"

mit Günter Reichelt

Mittwoch, 6. Februar 2019:

"Denksport für unsere grauen Zellen"

mit Günter Reichelt



BIBELGESPRÄCH
Landeskirchliche Gemeinschaft,
Malsfeld
Stettiner Straße 22,
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr



Posaunenprojektchor:

Ansprechpartner: Daniel Simon
Termine nach Vereinbarung

Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Kinderchor (für Kinder von 5-12 Jahren):

mittwochs von 15:00 bis 15:45 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld



"Frauen im Gespräch" laden ein
am

Dienstag, 11. Dez. 2018, 20.00 Uhr,
Veranstaltungsort: Im Haus
des Vereins für praktische

Lebenshilfe: Adventsfeier

Dienstag, 08.01.2019, 20.00 Uhr,
Gemeindehaus Malsfeld: Vorstellung des
Weltgebetstagslandes 2019 "Slowenien"

Dienstag, 12.02.2019, 20.00 Uhr,
Gemeindehaus Malsfeld:
Vorbereitung des Weltgebetstages am 01.03.2019



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34, 15

Dreikönigskuchen

Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene**

Mandeln vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermanteln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein.

Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestreiche den Deckel mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.



Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Früchtekuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**Diakoniestation
Fulda - Eder**
- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld
Tel.: 05661 6660
Notruf: 0151 62 84 94 54
Leitung: Frau Dagmar Pfort

Rufnummern / Mail:
Pfarrer Henning Reinhardt,
Tel.: 05661/ 21 74
E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,
Tel.: 01573/ 16 63 57 3
E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

Bankverbindungen:
Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE28 5205 2154 0025 0336 06
Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder
IBAN: DE89 5206 2601 0002 0166 05

Konto des „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/
Malsfeld“:
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:
Evangelische Bank Filiale Kassel
IBAN: DE96 5206 0410 0002 9237 00
BIC: GENODEF1EK1

GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld



[https://
www.facebook.co
m/
Ev.Kirche.Beisefoe
rthundMalsfeld/?
pnref=lhs](https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/?pnref=lhs)

Verantwortlich:
Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9
M. Lambach, Sonnenhang 8
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22
G. Reichelt, Heideweg 14

Bildnachweis:
Titelseite: GEP
S. 4: Foto: D. Bruelheide
S. 5: Foto: Bishop Niranjana
S. 6: Foto: Pfr. i.R. Karl Leonhaeuser
S. 7: Foto: G. Reichelt, Doreen D.-Arnold
S. 10: Foto: M. Lambach
S. 11: Foto: ©Diakonie/Kathrin Harms
S. 12: Foto: GEP
S. 13: Foto: G.Reichelt
Sonstige: Privat

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.
0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung
05681 775 499

**Jugend-, Drogen- und
Familienberatungsstelle**
05681 7095

**Partnerschaftskonflikt-, Trennungs-
und Scheidungsberatung**
05681 99 20 14